

## **In der Senatssitzung am 23. Juni 2026 beschlossene Antwort**

### **Anfrage S 18**

#### **Weitere Verzögerungen bei der Fertigstellung der Unterführung an der Hermann-Fortmann-Straße**

**Anfrage der Abgeordneten Bettina Hornhues, Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 9. Juni 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Um welche konkreten Probleme mit dem Leitungsbestand handelt es sich, und in wessen Zuständigkeit liegen die betroffenen Leitungen?
2. Warum wurden diese Probleme erst nach mehreren Jahren Bauzeit festgestellt, und waren die betroffenen Leitungen vor Beginn der Baumaßnahme bekannt?
3. Welche Abstimmungen haben vor Baubeginn zwischen der Deutschen Bahn, der Freien Hansestadt Bremen und den betroffenen Leitungsträgern stattgefunden, um derartige Verzögerungen zu vermeiden?

#### **Zu Frage 1:**

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um ein komplexes Infrastrukturprojekt. Die Thematik vor Ort lässt sich nicht auf einzelne Infrastrukturen zurückführen. Im Zuge der Ausführungen kam es bei den verschiedenen Leitungsbetreibern zu Problemen beim Anschluss an den Bestand. Nach dem Öffnen des Bodens wurden Leitungen in teilweise schlechterem Zustand vorgefunden als angenommen. Hierdurch wurden im Zuge der Maßnahmen die ursprünglich geplanten Arbeiten erweitert, um die entsprechenden Bereiche bereits zu modernisieren. Zudem liegt ein Teil der Leitungen, bedingt durch die vorhandenen Anschlusshöhen bzw. durch fehlende Alternativen im Bestand, im Straßenaufbau. Dies stellt die Vorhabenträger von Infrastrukturprojekten gerade in stark verdichteten Bereichen des Stadtgebiets immer wieder vor Herausforderungen. Mit allen Beteiligten wird gezielt an einer Lösung gearbeitet.

#### **Zu Frage 2:**

Die Leitungen, die verlegt wurden, sind allesamt bekannt. Allerdings ist der altersbedingte Zustand an den Anschlussstellen nicht bekannt gewesen.

#### **Zu Frage 3:**

Die Freie Hansestadt Bremen ist im Zuge der Planfeststellung in die Abstimmung eingebunden gewesen. Nach Beginn der Bauausführung ist die Freie Hansestadt Bremen bzw. die zuständigen Stellen durch die DB InfraGO nach Bedarf eingebunden worden. Abstimmungstermine zwischen den Leitungsbetreibern und der DB InfraGO haben regelmäßig stattgefunden. Darüber hinaus gab es auch einen direkten Austausch zwischen den Leitungsbetreibern. Infolge der oben beschriebenen Sachverhalte konnten Verzögerungen nicht vermieden werden.